

Wärmestrategie: Innovative Kraft-Wärme-Kopplung

auf den Seiten 3 bis 5

Alternative Mobilität

Seite 6



STADTWERKE
Greifswald

Mensch. Region. Umwelt.

Inhalt

03 EDITORIAL

- › Stadtwerke-Mitarbeiter spenden für den Jugendhospizdienst „Leuchtturm“

04 TITELTHEMA: WÄRMESTRATEGIE

- › Ausbau der Fernwärmeinfrastruktur
- › Primärenergiefaktor

06 TITELTHEMA: MOBILITÄT

- › Stadtwerke setzen auf alternative Mobilität

07 SERVICE

- › Neuer Aufsichtsrat der Stadtwerke
- › Online-Geschäftsbericht veröffentlicht

08 AUSBILDUNG

- › Ausbildung bei den Stadtwerken

09 KUNDENBEIRAT

- › Mitglieder für den Stadtwerke-Kundenbeirat gesucht

10 MOBILITÄT

- › Verkehrsbetrieb Greifswald
- › Minibus zu Testfahrten im Stadtgebiet
- › Schülerfreizeitticket

11 ENERGIE

- › Datenfunknetz zum Regeln des Stromverteilnetzes und zur Steuerung von Energieanlagen



12 NETZBETRIEB

- › Stark aufgestellt: Gas- und Wassernetzbetrieb bereit für neue Aufgaben

13 FREIZEITBAD

- › Termine und Angebote

14 SERVICE

- › In eigener Sache: Wir sparen künftig 10.000 Plastiktüten pro Jahr

13 VERANSTALTUNGSTIPP

- › Artur und Band UNPLUGGED in der St.-Marien-Kirche!

16 RÄTSEL

- › Gewinnen Sie 3 x 1 Gutschein für einen Tagestörn mit der SSS „Greif“!

Service

So erreichen Sie uns in Greifswald:

Kundenzentrum der Stadtwerke

Gützkower Landstraße 19–21
17489 Greifswald

Öffnungszeiten

Mo.–Do.: 08:00 – 18:00 Uhr
Fr.: 08:00 – 13:00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Per Telefon direkt ins Kundenzentrum:
03834 53-2115

Per E-Mail:
kontakt@sw-greifswald.de

Die Stadtwerke auf facebook:
 /StadtwerkeGreifswald

Nutzen Sie auch unser Online-Portal
www.stadtwerke-greifswald.de

Bei Störungen sind wir rund um die Uhr erreichbar.

Telefon: 03834 53-2525
Fax: 03834 53-2850

Erdgasnotruf:
03834 53-2600

So erreichen Sie uns in Grimmen:

Kundenbüro
Markt 2
18507 Grimmen

Di., Do.: 09–12 Uhr und 13–17 Uhr
Mi.: 09–13 Uhr

Per Telefon:
038326 46-5013

Erdgasnotruf:
03834 53-2600

IMPRESSUM

Herausgeber:
Stadtwerke Greifswald GmbH

Redaktion:
Steffi Borkmann
Telefon 03834 53-2112
E-Mail kontakt@sw-greifswald.de

Konzept & Layout:
Madelaine Böhm (www.madelaineboehm.de) und
Enrico Pense (www.enricopense.de)

Lektorat:
Andreas Schmidt (www.lektoratex.de)

Druck:
Papier Circle Volume White Blauer Engel FSC



Druckhaus Panzig, Greifswald
Auflage: 38.000 Stück, erscheint 2x im Jahr

Bilder: Stadtwerke Greifswald (wenn nicht anders angegeben)

Alle Inhalte wurden sorgfältig recherchiert. Dennoch kann für die Richtigkeit von Angaben, Hinweisen und Ratschlägen sowie für eventuelle Druckfehler keine Haftung übernommen werden.

Wenn nicht anders angegeben, liegt das Copyright bei der Stadtwerke Greifswald GmbH, die sich alle Rechte vorbehalten.

Kein Teil dieses Magazins darf ohne schriftliche Genehmigung vervielfältigt oder verbreitet werden.

Editorial

Liebe Leserinnen,
liebe Leser!

2019 kann wohl getrost als „Jahr des Klimanotstandes“ bezeichnet werden. Bundesweit und sogar weltweit hallt dieser Weckruf durch die Städte und Gemeinden, und stets richtet er sich auch an die Stadtwerke. Wir sorgen für Energie und organisieren den ÖPNV – und das schon immer mit Verantwortung für den Klimaschutz. Die Stadtwerke fangen nicht erst an, sondern sind bereits mittendrin: Fernwärme in Greifswald ist Klimaschutz, schon immer! Bereits Anfang der 1990er Jahre wurde in Greifswald auf das Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) gesetzt, wodurch viele Schornsteine und Abgasanlagen eingespart und natürlich viele Emissionen vermieden werden konnten. Durch die Fernwärmeversorgung von rund drei Viertel des Greifswalder Wohnungsbestandes und vieler öffentlicher Gebäude wird nun jedes Jahr die Emission von 81.000 Tonnen CO₂ vor Ort vermieden! Das entspricht der Menge an CO₂, die 44.000 PKWs mit jeweils 15.000 Kilometern Fahrleistung aus-



stoßen. Die Greifswalder Fernwärme hat einen sehr günstigen Primärenergiefaktor von 0,63. Dieser Faktor gilt für das gesamte Fernwärmenetz, auch für das Gebiet der Greifswalder Thermoinsel, das noch vor der Heizperiode an das Hauptnetz angeschlossen werden konnte. Die Fernwärme ist aufgrund ihrer umweltfreundlichen Erzeugung den erneuerbaren Energien gleichgestellt.

Innovative Kraft-Wärme-Kopplung ist Kernstück der Wärmestrategie 2020

Die Energieeffizienz der im Prozess der Kraft-Wärme-Kopplung eingesetzten Rohstoffe muss weiter steigen, weshalb wir Erdgas durch regenerative bzw. erneuerbare Energieträger ersetzen. Wir haben innovative KWK-Systeme (iKWK) geplant, deren För-

derung bereits bewilligt worden ist. So wird eine flexible KWK-Anlage mit Solarthermie kombiniert, die wiederum mit einem Elektroheizer (Power-to-Heat-Anlage) gekoppelt ist. In der ersten Ausbaustufe werden wir die KWK-Anlagen mit Solarthermiepaneelen, welche dieselbe Fläche wie 7 Fußballfelder einnehmen, kombinieren. Dazu kommt eine Power-to-Heat-Anlage, die elektrische Energie nutzt, welche zeitweise im Überschuss vorhanden ist. Die KWK-Anlagen und die Fernwärmeinfrastruktur werden ausgebaut. Daran arbeiten wir bereits intensiv. Wie es damit vorangeht, was wir sonst noch alles machen und wo wir uns engagieren, können Sie in diesem Journal lesen.

Zu guter Letzt möchte ich Sie auch in diesem Jahr zum Adventskonzert am 7. Dezember in der St.-Marien-Kirche einladen. Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Thomas Prauße
Geschäftsführer der Stadtwerke
Greifswald



Stadtwerke-Mitarbeiter spenden für den Jugendhospizdienst „Leuchtturm“

Auf dem diesjährigen Betriebsfest haben die Beschäftigten der Stadtwerke für den guten Zweck eine Tombola veranstaltet. Der komplette Erlös von 1.000,00 Euro ging an den ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst „Leuchtturm e. V.“ in Greifswald. Unser Betriebsratsvorsitzender Ralf Wilhelm hat den Scheck an die Koordinatorin des Fördervereins, Katy Lorenschat, übergeben.

Ausbau der Fernwärmeinfrastruktur

Die innovative Kraft-Wärme-Kopplung ist Kernstück unserer Wärmestrategie. Dazu lesen Sie mehr auf Seite 3. Hier berichten wir über den Ausbau der KWK-Anlagen und die Optimierung des Fernwärmenetzes.

Neues Kraftwerksgebäude

Das neue Gebäude beherbergt künftig zwei neue Gasmotoren mit jeweils ca. 4,2 MW elektrischer und 4,6 MW thermischer Leistung. Aufgrund der sehr guten Stromkennzahl kann die Stromerzeugung damit flexibler arbeiten und noch besser auf sich verändernde Marktgegebenheiten reagieren. Beim Hersteller der beiden neuen Gasmotoren setzten die Stadtwerke auf renommierte Technologie. Zum Einsatz kommen Module vom Typ MWM TCG 2032; ein Modul dieses Typs hat sich bereits in der Bestandsanlage Blockheizkraftwerk (BHKW) „Jungfernwiese“ seit 2013 bewährt. Wie bereits in der Altstadt, rüsten wir auch die beiden neuen BHKW-Anlagen mit SCR-Anlagen (selektive katalytische Reduktion) aus, in denen Harnstoff („AdBlue“) als Katalysator eingesetzt wird. Damit ist es uns schon heute möglich, die Anforderungen zu erfüllen, die das Bundes-Immissionsschutzgesetz für die Zukunft vorschreibt; zugleich leisten wir damit einen wichtigen ökologischen Beitrag.

Fernwärmenetze miteinander verbunden

Mit dem Ziel, die Effizienz der Fernwärmeversorgung zu steigern und damit klimaschonender Wärme zu erzeugen, haben die Stadtwerke Greifswald die bestehenden Fernwärmenetze – das HKW-Hauptnetz und das Inselnetz



Abb.: Kraftwerksgebäude ca. 25 x 28 x 13 m (Länge x Breite x Höhe) entsteht

„Greifswalder Thermoinsel“ (GTI) – in der Fettenvorstadt miteinander verbunden. Durch die Firma Strabag AG wurde von März bis September dieses Jahres eine 1,5 Kilometer lange Fernwärmetrasse zwischen der Brandteichstraße und der GTI in der Verlängerten Scharnhorststraße gebaut. Bei der rund 1,5 Millionen Euro teuren Baumaßnahme wurden Rohrleitungen mit verstärkter Isolierung verwendet, um Wärmeverluste zu mindern. Seit dem 16. September – also rechtzeitig zur Heizsaison – sorgt eine Wärmeübertragerstation im Gebäude der bisherigen Erzeugerstätte GTI für die Wärmeeinspeisung ins vorhandene Netz.

Für die Fernwärmekunden erhöht sich die Versorgungssicherheit, alle technischen Parameter bleiben unverändert. Vorteilhaft und neu für alle potentiellen Investoren im Bereich des GTI-Netzes ist der wesentlich günstigere und ab sofort gültige Primärenergiefaktor von 0,63. Damit erhöht sich zugleich auch die Wirtschaftlichkeit des Fernwärme-Netzbetriebes.

Der neue Leitungsabschnitt steht zudem für die Versorgung des möglichen Grundschulstandortes in der Verlängerten Scharnhorststraße zur Verfügung. Im Zuge dieser Arbeiten wurde in der Verlängerten Scharnhorststraße auf einer Strecke von 670 Metern auch die Trinkwasserleitung verlegt, um die Versorgungssicherheit in diesem Bereich zu verbessern.

Hohe Energieeffizienz durch Kraft-Wärme-Kopplung

In diesem Jahr haben wir die Systeme zur Versorgung der Greifswalder mit Fernwärme wieder begutachten lassen; dabei wurde uns ein Primärenergiefaktor von 0,63 zertifiziert. Dieser Faktor gibt an, wie viel Energie zusätzlich zum eigentlichen Energiebedarf der Anlage für vorgelagerte Prozesse nötig ist, und wird bei der Erstellung der Umweltbilanz zur Berechnung der CO₂-Emissionen verwendet. Er ist umso besser, je geringer er ist. 2017 wurde vom wissenschaftlichen Dienst des Bundestages für Strom ein Primärenergiefaktor von 2,8 und für fossiles Heizöl ein Primärenergiefaktor von 1,1 angegeben. Unser Primärenergiefaktor für Fernwärme liegt mit einem Wert von 0,63 weit darunter und ist damit als sehr gut zu bewerten.

Primärenergiefaktor der Greifswalder Fernwärme von 0,63

Das Zertifikat bestätigt, dass sowohl das Hauptnetz in der Altstadt als auch das Netz der ehemaligen Greifswalder Thermoinsel – mithin also 99 Prozent des Greifswalder Fernwärmenetzes – die Anforderungen des Erneuerbare-Energien-Wärmegesetzes (EEWärmeG) erfüllt. Fernwärme ist den erneuerbaren Energien demnach gleichgestellt, sofern der Wärmeanteil aus Kraft-Wärme-Kopplung im Fernwärmenetz größer als 50 Prozent ist. In Greifswald beträgt er ungefähr 77,5 Prozent. So können wir Wärme nicht nur ökologisch, sondern auch effizient erzeugen. Mit der Fernwärmeversorgung tragen die Stadtwerke daher entscheidend dazu bei, dass

Greifswald seine Klimaschutzziele erreichen kann.

Die Bescheinigung zum Primärenergiefaktor können Sie auf unserer Internetseite www.sw-greifswald.de abrufen, wenn Sie „Zertifikat“ ins Suchfeld eingeben.

Schaltstation „Zenit“

In den vergangenen Monaten wurde das Mittelspannungsverteilnetz in Greifswald umfänglich erweitert. Zwischen dem „Umspannwerk Süd“ und dem Gewerbegebiet „Helmshäger Berg“ kam es nicht nur zur Entflechtung, sondern auch zu Neuausrichtungen in der Netzausbaustrategie. So wurde zum Beispiel eine neue Schaltstation (SSt „Zenit“) unmittelbar vor dem Heizkraftwerk (HKW) „Helmshäger Berg“ errichtet. Die Trasse beginnt am Umspannwerk „Am Gorzberg“, biegt dann nach Süden ab und führt am Feldrand parallel zur Straße Querfeld weiter bis zur Konzernzentrale der Sparkasse Vorpommern. Von dort geht sie dann unter dem

Bürgersteig bis zur Sparkasse weiter und führt nach zwei Straßenquerungen unter der Schönwalder Landstraße bis hin zum Gewerbegebiet „Helmshäger Berg“. Für die neuen Mittelspannungskabel wurden abschnittsweise die Pflastersteine aufgenommen und 80 Zentimeter tiefe Gräben ausgehoben. Aufmerksame Bürger haben das Baugeschehen – von dem der Fahrzeugverkehr glücklicherweise kaum betroffen war – genau verfolgt.

Die Schaltstation „Zenit“ verstärkt die Netztopologie im Gewerbegebiet. Damit kann das Netz nicht nur den in den bereits bestehenden Anlagen produzierten Strom aufnehmen, sondern auch Strom aus dem neu entstehenden innovativen KWK-System BHKW „Sonnenwärme“ und dem BHKW „Süd“. So können wir auch künftig unsere Kunden qualitäts- und bedarfsgerecht mit Elektrizität versorgen. Für den Bau der 1,8 Kilometer langen Trasse, die Entflechtungen und die Schaltstation mit dem roten Baukörper investierten die Stadtwerke insgesamt rund 1,4 Mio. Euro.



Abb.: Schaltstation „Zenit“ wird im Ganzen abgestellt

Stadtwerke setzen auf alternative Mobilität

13 Erdgasbusse, 8 Erdgasautos, 6 E-Autos und 2 E-Bikes im Fuhrpark der Stadtwerke, das entspricht 24 Prozent unseres gesamten Fahrzeugbestandes – und ist ein guter Anfang.

Zwei E-Smarts im Fuhrpark der Stadtwerke nehmen ihren Dienst auf

Zwei neue E-Smarts ersetzen im Fuhrpark der Stadtwerke Benzinautos. Sie werden hauptsächlich von den Busfahrern genutzt, um beim Schichtwechsel zu den Einsatzstellen sowie zwischen ZOB und Betriebshof zu pendeln, denn diese technologisch notwendigen Fahrten sollen das Klima und die Umwelt so wenig wie möglich belasten. Doch dies sind nicht die einzigen Elektrofahrzeuge in unserer Flotte. Neben zwei E-Bikes gehören auch ein Opel Ampera (Elektro+Benzin), ein Nissan LEAF, ein VW Golf und ein Nissan Van e-NV200 zum Fuhrpark der Stadtwerke.

Infrastruktur für E-Mobilität in Greifswald

Für 2020 ist die Einrichtung von E-Ladestationen im Parkhaus Nexöplatz, an den Parkplätzen am ZOB und am Museumshafen sowie am „Möwencentrum“ geplant. Alle Ladestationen sind für eine Leistung von 22 Kilowatt ausgelegt. Vorgesehen sind jeweils zwei Ladepunkte, ähnlich wie vor dem Rathaus. Zudem soll es auch eine neue DC-Schnellladestation an unserem Standort geben.



Abb.: Bürgerschaftspräsident Egbert Liskow war dabei, als unser Geschäftsführer, Thomas Prauße, den Fördermittelbescheid für zwei Elektroladestationen von Christian Pegel – Minister für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung des Landes Mecklenburg-Vorpommern – erhielt.

Schon neun Jahre lang haben die Stadtwerke mit der Bereitstellung von Lademöglichkeiten und dem Angebot, kostenlos Elektrizität zu tanken, die E-Mobilität unterstützt. Ab 2020 werden nun alle bestehenden Ladestationen am Rathaus, am Freizeitbad und auf dem Gelände der Stadtwerke ausgetauscht; das Tanken von Strom wird dann kostenpflichtig abgerechnet. Kunden können dann über Kundenkarte oder Kreditkarte tanken. Wer sich privat oder geschäftlich für eine E-Ladestation interessiert, kann sich an die Stadtwerke wenden.

Klimaaktionstag 2019

Unter dem Motto „Beweg was!“ fand am 18. Oktober 2019 der 9. Klimaaktionstag im Einkaufszentrum „Elisen Park“ statt. Interessierte Gäste nutzten die Gelegenheit, um sich über verschiedene Projekte und Initiativen rund um die Themen Klimaschutz und Elektromobilität zu informieren. Unser Stadtwerke-Aktionsteam präsentierte die E-Autos und E-Bikes aus unserem Fuhrpark und lud zu Probefahrten ein. Darüber suchten etliche unserer Kunden auch das Gespräch mit uns. Besonders waren sie an Erfahrungen bezüglich Reichweite und Wartung von E-Autos interessiert. Daneben wurden auch andere Mobilitätskonzepte – beispielsweise der ÖPNV, das Radfahren oder Parkmöglichkeiten – thematisiert.

Abb.: OB Dr. Stefan Fassbinder und Henrik Umnus, Geschäftsführer des Verkehrsbetriebes Greifswald, fahren die ersten Runden ...



Neuer Aufsichtsrat der Stadtwerke

Für die laufende Legislaturperiode hat die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald den Aufsichtsrat der Stadtwerke Greifswald benannt:

- › für die Zählgemeinschaft CDU-Fraktion und Frau Grit Wuschek: Herr Dr. Arthur König, Herr Jürgen Liedtke, Herr Wolfgang Jochens
- › für die Zählgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und ALTERNATIVE LISTE: Frau Dr. Rosmarie Poldrack, Herr Jörg König, Herr André Carls
- › für die Fraktion DIE LINKE und Tierschutzpartei: Herr Christoph Volkenand, Frau Yvonne Görs
- › für die Fraktion BG/FDP/KfV: Frau Ina Abel, Frau Katja Wolter
- › für die SPD-Fraktion: Herr Erik von Malottki
- › für die AfD-Fraktion in der Greifswalder Bürgerschaft: Herr Sandro Hersel

Hinzu kommt der Arbeitnehmervertreter der Stadtwerke Greifswald, Herr Peter Kaufmann.

Seit der konstituierenden Sitzung sind Herr Dr. Arthur König als Aufsichtsratsvorsitzender und Frau Dr. Rosmarie Poldrack als stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende bestätigt und drei ständige Ausschüsse besetzt:

Der Aufsichtsrat ist ein Kontrollorgan für die Geschäftsführung, welches Steuerungsfunktionen wahrnimmt und auch grundlegende Entscheidungen der Gesellschaft trifft. Dazu gehören das Überwachen der Unternehmensstrategie und das Prüfen der Übereinstimmung zwischen strategischen und operativen Zielvorgaben sowie die Überwachung der Unternehmensorganisation und der laufenden Geschäfte. Konkret bestätigt der Aufsichtsrat den Jahresabschluss sowie den Bericht an die Gesellschafterversammlung und prüft die Umsetzung der im Gesellschaftsvertrag festgelegten Ziele. Ebenso berät der Aufsichtsrat die Geschäftsführung in wichtigen Angelegenheiten, zum Beispiel bei der Verabschiedung der Wirtschaftsplanung oder der Wirtschaftlichkeitsbetrachtung wesentlicher Investitionsvorhaben des Unternehmens.



Präsidium

- › Herr Dr. Arthur König
- › Frau Dr. Rosmarie Poldrack
- › Frau Ina Abel

Wirtschaftsausschuss

- › Herr Dr. Arthur König
- › Frau Ina Abel
- › Herr Jörg König
- › Herr Jürgen Liedtke
- › Herr Christoph Volkenand

Personalausschuss

- › Herr Dr. Arthur König
- › Herr Peter Kaufmann
- › Herr Erik von Malottki

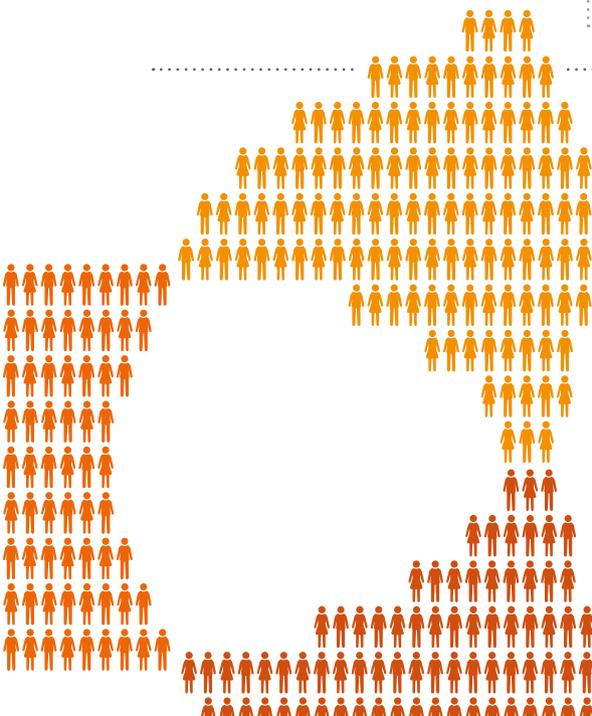
Online-Geschäftsbericht veröffentlicht

2018 haben wir 40,5 Millionen Euro in Greifswald und die Region investiert. Dies geschah durch Vergabe von Aufträgen an Unternehmen in der Region, die Löhne und Gehälter unserer Beschäftigten, in Form von Steuern und Abgaben sowie durch Ausschüttungen an die Stadt – und

nicht zuletzt durch die Unterstützung für lokale Vereine und Initiativen.

Noch mehr Zahlen und
Fakten von uns finden
Sie im Internet unter

www.sw-greifswald.de/gb/2018



Ausbildung bei den Stadtwerken

„Fachkraft im Fahrbetrieb“ – neuer Ausbildungsberuf im Verkehrsbetrieb Greifswald

Fachkräfte im Fahrbetrieb führen Verkehrsmittel des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) und sorgen für die sichere Beförderung der Fahrgäste. Sie wirken auch an der Fahrzeugdisposition und Personalplanung mit.

Ausbildungsvoraussetzungen

- › Realschulabschluss
- › gesundheitliche Eignung zum Führen von Fahrgastbeförderungsmitteln
- › Verständnis für den Umgang mit technischen Geräten
- › organisatorisches Geschick und Verantwortungsbewusstsein
- › Freude am Umgang mit Menschen und an einer kundenorientierten Tätigkeit
- › Bereitschaft zur Arbeit im Schichtbetrieb sowie an Wochenenden und Feiertagen
- › anwendungsbereite Kenntnisse in Physik, Mathematik, Deutsch und Englisch
- › Führerscheinklasse B
- › Mindestalter 17 Jahre

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Ausbildungsplatz: 1

Hinweis:

Wer für das nächste Jahr einen Ausbildungsplatz sucht, kann sich noch bis zum 15. Februar 2020 bei uns bewerben!

Mehr Infos auf:

www.sw-greifswald.de/Ausbildung



Abb.: Busfahrer im Verkehrsbetrieb Greifswald

Ausbildungsinhalte

- › Verkehrsträger und Verkehrsmittel im Personenverkehr
- › Arbeitsorganisation, Informations- und Kommunikationssysteme
- › Kaufmännische Betriebsführung und Qualitätsmanagement
- › Einweisung in den Fahrdienst unter Beachtung von Sicherheit, Umwelt und Wirtschaftlichkeit nach dem Erwerb des Führerscheines der Klasse D
- › Kundenberatung und -betreuung zu Tarif- und Streckenfragen
- › Betriebssicherheit und Einsatzbereitschaft der Fahrzeuge und Anlagen
- › Planung und Disposition des Fahrbetriebes

TOP-Ausbildungsbetrieb und viele Berufsbilder

Die Stadtwerke Greifswald wurden 2019 zum fünften Mal als „TOP-Ausbildungsbetrieb“ ausgezeichnet, und die Entwicklung junger Fachkräfte ist auch weiterhin ein fester Bestandteil unserer Zukunftsstrategie. Die Auszubildenden erhalten neben einer soliden Fachausbildung auch einen Überblick über das gesamte Aufgabengebiet des Unternehmens und der Branche. Ausgebildet werden Industriekaufleute, Elektroniker/innen für Betriebstechnik sowie Fachkräfte für

Wasserversorgungstechnik und Abwassertechnik. Im Freizeitbad erhalten Azubis die Ausbildung zu Fachangestellten für Bäderbetriebe, und ab 2020 werden wir auch eine Fachkraft im Fahrbetrieb ausbilden.

Gute und sichere Berufsaussichten

Junge Leute, die sich für eine Ausbildung im gewerblichen Bereich entscheiden und praktisch veranlagt sind, können im Berufsleben sehr erfolgreich werden, denn die Wasserwirtschaft und Energieversorgung werden morgen genauso gebraucht wie schon heute. „Der Arbeitsplatz ist sicher, die Stadtwerke Greifswald entlohnen nach dem Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes und Arbeitsschutz wird bei uns großgeschrieben“, betont Kathrin Motullo, Personalmanagerin bei den Stadtwerken Greifswald, die Vorzüge der Ausbildung. „43 unserer ehemaligen Auszubildenden arbeiten noch immer bei den Stadtwerken und sind in ihren Berufen anerkannte Fachleute geworden. Auf beachtliche Karrieren blicken Sven Prochnow als Leiter des Kundenzentrums und Andreas Lexow, der mittlerweile als Geschäftsführer des Freizeitbades und im Unternehmenscontrolling der Stadtwerke tätig ist, zurück.“



Abb.: Anne Main und Caroline Dietrich

Die Besten des Jahrgangs 2019

Zu den besten Azubis der IHK Neuland Brandenburg gehören in diesem Jahr gleich zwei junge Frauen, die ihre Ausbildung bei den Stadtwerken Greifswald absolviert haben:

Caroline Dietrich und Anne Main. Caroline Dietrich ist Fachkraft für Wasserversorgungstechnik und bereitet sich jetzt auf eine berufs begleitende Meisterausbildung vor. Anne Main hat ihre Ausbildung zur

Industriekauffrau bei den Stadtwerken absolviert und arbeitet jetzt in der Einsatzzentrale des Verkehrsbetriebes. Dafür macht sie gerade ihre Fahrerlaubnis für Personenbeförderung, den sogenannten KOM-Schein.

Ermittelt wurden die besten Prüflinge der vergangenen Winter- und Sommerprüfung anhand der Kriterien, die auch auf nationaler Ebene gelten. Die „Besten“ müssen das höchste Prüfungsergebnis in ihrem Beruf und mindestens 82 von 100 Punkten erreicht haben. Die regionale Ehrung unterstreicht die herausragenden Leistungen der jungen Nachwuchskräfte und ihrer Ausbilder ebenso wie die Rahmenbedingungen im Unternehmen.

Mitglieder für den Stadtwerke-Kundenbeirat gesucht

Wenn Sie Interesse daran haben, vertrauensvoll, kooperativ und fair mit uns zusammenzuarbeiten, dann bewerben Sie sich jetzt!

Kunden gestalten unsere Leistungen mit

Wir möchten Ihre Meinungen und Wünsche kennenlernen und stärker in unserer Arbeit berücksichtigen. Deshalb laden wir Sie ein, sich für die nächste Etappe in unserem Kundenbeirat zu bewerben. Seien Sie mit dabei und begleiten Sie uns für die nächsten zwei Jahre bei der weiteren Optimierung unseres Service- und Leistungsangebotes!

Gesucht werden ehrenamtliche Privatkunden der Stadtwerke, welche die Kundeninteressen vertreten wollen und im Landkreis Vorpommern-Greifswald wohnen. Dabei können alle aktuellen Themen des Unternehmens diskutiert werden. Hier steht der persönliche Dialog mit dem Management der Stadtwerke im Vordergrund.

Weitere Informationen finden Sie auf unseren Internetseiten unter www.sw-greifswald.de/Service/Kundenbeirat.

Ihre Bewerbung für den Kundenbeirat sollte die wichtigsten biographischen Angaben zu Ihrer Person und Ihre Beweggründe erkennen lassen.

Ihre Bewerbung schicken Sie bitte bis zum 30. Januar 2020 an folgende Adresse:

Stadtwerke Greifswald GmbH
– Kundenbeirat –
Gützkower Landstraße 19–21
17489 Greifswald

Per E-Mail: kundenbeirat@sw-greifswald.de



Verkehrsbetrieb Greifswald

Fahrplanwechsel am 15. Dezember

In diesem Jahr hatten die Fahrgäste erstmals die Gelegenheit, im Rahmen der „Fahrplankonferenz“ an der Fahrplangestaltung mitzuwirken. Es gab einen regen Austausch mit den Fahrgästen, und auch einige Unternehmen meldeten sich zu Wort. Alle eingegangenen Wünsche wurden von den Fachleuten auf ihre Umsetzbarkeit geprüft. Wir haben Vorschläge zur Verbesserung des Fahrplanes in die neue Fahrplangestaltung aufgenommen, sofern sie das Gesamtkonstrukt des integralen Taktfahrplans nicht beeinträchtigten. Neue Strukturen und Zusatzfahrten erfordern nämlich lange Vorlaufzeiten und gegebenenfalls auch die Anpassung des Nahverkehrsplanes. Einzelheiten zum Fahrplanwechsel werden wir beizeiten in der Tagespresse bekanntgeben.

Mit dem Fahrplanwechsel für den Stadtbusverkehr Greifswald werden im Liniennetz der Verkehrsbetrieb Greifswald GmbH folgende Haltestellen umbenannt:

„Dompassage“ › „Campus Loefflerstraße“
 „Marienkirche“ › „Knopfstraße“
 „Platz der Freiheit“ im Hansering › „Hansering“
 „Platz der Freiheit“ in der Anklamer Straße › „Am Theater“



Abb.: Deutlich schmaler als ein Linienbus

Minibus zu Testfahrten im Stadtgebiet

Anfang Oktober war ein Mercedes-Benz Sprinter City75 in Greifswald unterwegs. Der 8,48 Meter lange Kleinbus war im normalen Linienverkehr im Stadtgebiet eingesetzt. Zusätzlich fuhr das Testfahrzeug auch auf Strecken, die laut Nahverkehrsplan in Zukunft für den ÖPNV erschlossen werden sollen. Dazu gehören beispielsweise der Bereich Feldstraße/Wiesenstraße, Ladebow und Wieck. Die Busfahrer fanden das deutlich schmalere Fahrzeug superwichtig und gut geeignet für enge Passagen im Innenstadtbereich. Der Verkehrsbetrieb Greifswald hat damit einen Fahrzeugtyp in petto, wenn seitens der Stadt die Voraussetzungen erfüllt werden, um das Liniennetz zu erweitern.

Schülerfreizeitticket

Dies ist ein gemeinsames Angebot der Verkehrsunternehmen und des Landkreises Vorpommern-Greifswald.

Per Bus quer durch den Landkreis

Das Ticket für Schüler/innen und Auszubildende kostet nur 8,- Euro je Monat; es gilt in allen Stadt- und Regionalbussen im Landkreis Vorpommern-Greifswald, ist personalisiert und nicht übertragbar. Vor der ersten Fahrt muss ein durch die Schule bzw. Berufsschule bestätigter

Antrag vorgelegt und der Fahrausweis personalisiert werden. Mit einem gültigen Schülerschein kann die Nutzungsberechtigung nachgewiesen werden. Das Ticket gilt den gesamten Monat: an Schultagen ab 14 Uhr, ansonsten ganztägig.

Mehr Informationen zum Thema finden Sie auf unseren Internetseiten unter www.sw-greifswald.de/Leistung/OEPNV/Tickets/Schuelerfreizeitticket

Datenfunknetz zum Regeln des Stromverteilnetzes und zur Steuerung von Energieanlagen

Die Stadtwerke haben zwei Millionen Euro in ein digitales Datenfunknetz in Greifswald investiert. Dazu wurden in den vergangenen Monaten vier jeweils 36 Meter hohe Funkmasten errichtet: auf dem Gelände des Freizeitbades, in Ladebow-Hafen, bei Wackerow und bei Friedrichshagen. Ein 20 Meter hoher Funkmast auf dem Riems steht noch aus. Auch die Schornsteine der Heizkraftwerke in der Kapauenstraße sowie am Helmshäger Berg dienen als Funkmasten.

Über das digitale Datenfunknetz steuern die Stadtwerke in erster Linie die etwa 200 dezentral verteilten Photovoltaik-Anlagen, die inzwischen in Greifswald auf Firmengebäuden oder Privatdächern von Eigenheimen installiert sind. Gemäß den gesetzlichen Bestimmungen wird die Einspeiseleistung aus Erzeugungsanlagen in Echtzeit auf dem Prozessleitsystem dargestellt.

Damit im Stromverteilnetz eine qualitäts- und bedarfsgerechte Versorgung gewährleistet werden kann, muss die Netzbilanz der elektrischen Leistung stimmen. Daher müssen die Erzeugungsanlagen bei Bedarf steuerbar sein. Wenn an Wochenenden oder zu anderen Schwachlastzeiten durch eine Störung der Netzleistungsbilanz die Versorgungssicherheit bedroht sein sollte, sind die Stadtwerke verpflichtet, Erzeugungsanlagen entsprechend dem Einspeisemanagement herunterzulegen – und sie gegebenenfalls auch abzuschalten. Mit dem Datenfunknetz sind die Stadtwerke in der Lage, die gesetzlichen Anforderungen zur Steuerung der EEG-Anlagen im Netzgebiet zu erfüllen. Das Funknetz bietet einen Rückkanal, über den die Wirksamkeit der Maßnahme sofort erkennbar ist – eine klare

Zum Hintergrund:

Die konventionelle analoge – und damit vom Stromnetz unabhängige – Telekommunikation über das Festnetz ist ein Auslaufmodell. Telefoniert wird zunehmend über „Voice over IP“, also internetbasiert. Bricht das Stromnetz zusammen, ist eine Kommunikation nicht mehr möglich. Ausnahmen sind einige wenige batteriegepufferte Basisstationen in Mobilfunknetzen.



Abb.: Mobiltelefon des Datenfunknetzes in Betrieb

funktionale Überlegenheit gegenüber der herkömmlichen Rundsteuertechnik.

Dazu ist ein hochqualitatives, voll IP-basiertes Übertragungsmedium erforderlich, das in der Lage ist, die Daten aus den Zählern in den Kellern der Anlagenbetreiber aufzunehmen und zu übertragen. Der digitale Datenfunk ermöglicht es, die Messdaten verschlüsselt – und damit sicher – zu übertragen. Über das Datennetz lassen sich auch die Zähler der Stromkunden auslesen. Dies ermöglicht die Zusammenarbeit mit intelligenten SmartHome-Systemen, die im Zuge der Digitalisierung auf immer größere Akzeptanz in Privathaushalten stoßen.

Stromunabhängige Notfallkommunikation

Mit dem mobilen Datenfunknetz können die Stadtwerker auch dann noch miteinander kommunizieren, wenn die Telefonnetze im Stadtgebiet zusammengebrochen sein sollten: etwa bei einer Havarie, die zu einem länger anhaltenden Stromausfall führt. In solchen Fällen ist es wichtig, dass die Kommunikation zwischen den Mitarbeitern – aber auch zwischen den Netzkomponenten, zum Beispiel Übertragungsstationen – reibungslos funktioniert, damit wieder Strom in die Netze gebracht werden kann.





Abb.: Team des Gas- und Wassernetzbetriebes

Stark aufgestellt: Gas- und Wassernetzbetrieb bereit für neue Aufgaben

Die Netzbereiche Gas und Wasser bei den Stadtwerken Greifswald wurden zusammengelegt. Zudem verstärken drei neu angestellte Monteure das Team und ein Monteur aus dem wasserfachlichen Netzbetrieb konnte nach erfolgreicher Lehrlingszeit entfristet werden.

Derart aufgestellt, können die Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten am Gas- und Wassernetz und der Bereitschaftsdienst rund um die Uhr in Zukunft zunehmend eigenständig von den Mitarbeitern der Stadtwerke ausgeführt werden. Dadurch, dass wir mehr eigene Monteure haben, entfallen die Zeiten für Abstimmungen mit externen Dienstleistern, was sich durch kürzere Reaktionszeiten bemerkbar macht. Störungen können somit schneller und effizienter behoben werden.

Der Tiefbau und die Tiefbaubereitschaft bleiben bei externen Dienstleistern. Hier gibt es zuverlässige und gut ausgestattete Unternehmen aus der Region, mit denen die Stadtwerke auch weiterhin gerne zusammenarbeiten werden.

Durch die Zusammenlegung der Netzbereiche sinkt die Abhängigkeit von Dritten. Die Auswirkungen der Preissteigerungen im Gasnetz können reduziert werden und es ist geplant, den Investitionsstau im Wassernetz aus

eigener Kraft abzuarbeiten. Der Austausch der rund 850 störanfälligen Stahl-Hausanschlüsse, die in den 1960er und 1970er Jahren verbaut wurden, wird nun zunehmend durch eigenes Personal erfolgen.

Innerbetriebliche Synergien entstehen beispielsweise dadurch, dass in dem größeren Team Personalmangel aufgrund von Urlaub, Weiterbildung oder Krankheit besser abgefangen werden kann. Die bisher nur im Wassernetz eingesetzten Monteure müssen für die gasfachlichen Belange weitergebildet werden. Dafür sind noch in diesem Jahr mehrtägige betriebsinterne Schulungen eingeplant. Auch für neu anzuschaffende Werkzeuge, Gerätschaften und ein Monteurfahrzeug werden in diesem Jahr noch 115.000 Euro investiert.

In der Branche arbeiten Gas- und Wasserwirtschaft ohnehin eng zusammen; getragen wird dies auch von einem gemeinsamen Branchenverband, dem Deutschen Verein des Gas- und Wasserfaches e. V. (DVGW). Dessen Regelwerk bildet die Grundlage für die Aktivitäten in der Gas- und Wasserwirtschaft. Es umfasst nicht nur die technischen Regeln und DIN-Normen, sondern bietet auch Handlungs- und Rechtssicherheit. So gibt es unter anderem viele technische Regeln, die sowohl für das Gas- als auch für das Wasserfach gelten.

Termine und Angebote



Eine Geschenkidee zu Weihnachten

Verschenken Sie Badespaß und Wellness zu Weihnachten – Ihre Lieben werden sich freuen! Unsere „GeschenkCard“ ist für alle Leistungen und Angebote des Freizeitbades im Rahmen des frei wählbaren Aufladebetrages verwendbar. Sie gilt für Bad und Sauna sowie Gastronomie und Massagen. Die „GeschenkCard“ können Sie bequem telefonisch bestellen oder an der Kasse des Freizeitbades erwerben. Bezahlen können Sie dann per Rechnung oder direkt an der Kasse. Gerne schicken wir Ihnen die „GeschenkCard“ auch direkt nach Hause. Sie bekommen sie dann zusammen mit der Rechnung per Einschreiben (Versandkosten: 4,75 Euro).

Indoor-Drachenboot-Cup

Am 7. Dezember ist es wieder soweit: Das Sportbecken wird zwischen 9:00 und 18:00 Uhr zur Kampfarena, jeweils zwei Mannschaften sitzen sich in ihren Booten gegenüber und rudern um den Sieg. Es geht auf jeden Fall turbulent zu! In einer Minute muss die Begrenzungslinie erreicht werden; sind die 60 Sekunden abgelaufen, gewinnt das Team, das sich in die gegnerische Hälfte gekämpft hat. Sie dürfen gerne zuschauen und anfeuern! Es werden erneut bis zu 20 Teams erwartet.

An diesem Tag erhalten Badegäste 50 Prozent Ermäßigung auf den Eintrittspreis, allerdings kann das Sportbecken bis 18:00 Uhr nicht benutzt werden.

Anmeldung und nähere Informationen:
www.greifen-drachen.de.



Mitternachtssauna „Es weihnachtet sehr“

Am 14. Dezember bringen wir Sie mit Aufgüssen wie Mandarine, Tanne und Zimt in weihnachtliche Stimmung. Dazu gibt es Zimtstern-Eis, Schoko-Weihnachtsmänner, Lebkuchen und Nüsse. Wir freuen uns auf eine gemütliche Saunanacht von 21:00 Uhr bis 1:00 Uhr. Preis: 22,50 Euro/Person. Bitte melden Sie sich vorher telefonisch unter der Nummer (03834) 5327-11 oder im Internet unter der Adresse www.freizeitbad-greifswald.de an!

Starten Sie fit mit uns ins Jahr 2020!

Im Freizeitbad finden Sie jede Menge Möglichkeiten, sich sportlich zu betätigen. Ob „Aqua-Fit“, „Aqua-Cycling“ oder „Aqua-Fitness“ – die Auswahl ist groß. Unsere geschulten Kursleiter bieten Ihnen ein Ganzkörpertraining unabhängig von Ihrem Trainingszustand. Bei Spaß und guter Laune werden Kraft, Beweglichkeit und Ausdauer gesteigert und gleichermaßen die Entspannung

gefördert. Die im Freizeitbad angebotenen Kurse finden im Flach- bzw. Tiefwasser statt; sie sind für Schwimmer und Nichtschwimmer gleichermaßen geeignet.

Tipp: Für Kursteilnehmer, die Inhaber einer „TreueCard“ sind, entfällt die Parkgebühr. Weitere Informationen erhalten Sie telefonisch unter der Nummer (03834) 53-2711 oder im Internet unter www.freizeitbad-greifswald.de.

Achtung! Das Freizeitbad ist vom 24. bis zum 26. Dezember 2019 sowie am 31. Dezember 2019 und am 1. Januar 2020 geschlossen.

Weitere Informationen:
www.freizeitbad-greifswald.de

Alle Veranstaltungen
auch auf facebook!

[f /FreizeitbadGreifswald](https://www.facebook.com/FreizeitbadGreifswald)



In eigener Sache: Wir sparen künftig 10.000 Plastiktüten pro Jahr

Eine interne Analyse der Stadtwerke, die neue und effektive Maßnahmen zur Umweltentlastung ausfindig machen sollte, offenbarte deutliche Potenziale der Mülltrennung am Arbeitsplatz. Mülltrennung ist für die Stadtwerke an sich nichts Neues und wird seit Jahren im großen Stil mit Sammeltonnen auf dem Firmengelände praktiziert. Jedoch ist jeder Büroarbeitsplatz der Stadtwerke mit einem Mülleimer ausgestattet, der zweimal pro Woche geleert wurde. Bei 180 Mitarbeitern am Standort in der Gützkower Landstraße kamen dadurch theoretisch 19.440 Müllbeutel in einem Jahr zusammen. Zieht man Abwesenheit durch Urlaub, Dienstreisen oder Krankheit ab, kann man einen realistischen Wert von 10.000 Plastiktüten zugrunde legen – das ist

eindeutig zu viel Plastikmüll für die Stadtwerke Greifswald! Eine Umfrage unter allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen ergab, dass gelebtes Umweltbewusstsein in den Büros ausdrücklich gewünscht ist. Seit Oktober werden die Mülleimer in den Büros nicht mehr geleert; stattdessen bringen alle ihren Müll zu zentralen Trenn- und Sammeltonnen auf den jeweiligen Fluren. Bei der Auswahl dieser Stellen wurde darauf geachtet, dass die Wege für alle möglichst gering sind.

Die Stadtwerke Greifswald geben gern praktische Hinweise an Unternehmen, die sich ebenfalls mit Mülltrennung am Arbeitsplatz beschäftigen möchten. Auch sind wir offen für Vorschläge, wie wir als

Unternehmen noch mehr zur Umweltentlastung beitragen können.

Mülltrennung ist Voraussetzung fürs Recycling

Ob aus Pappe, Kunststoff oder Glas – die Vermeidung von Verpackungsmüll steht an erster Stelle, erst dann kommt das Trennen. Für die Produktion und das Recycling von Verpackungen sind Rohstoffe und Energie nötig. Daher sollte Abfallvermeidung immer an erster Stelle stehen und Vorrang vor Recycling haben! Wenn aber Müll nicht zu vermeiden ist, sollten wir so viel Abfall wie möglich gut sortieren, denn nur so können aus den Abfällen Rohstoffe gewonnen werden, die sich zu neuen Produkten verarbeiten lassen.

... und ignorieren Sie den Grünen Punkt!

Nur das Material entscheidet, welche Tonne richtig ist – nicht der Grüne Punkt. Ursprünglich hatten alle Verpackungen einen Grünen Punkt, deren Entsorgung über die Gelbe Tonne, die Papiertonne und die Glas- tonne bereits bezahlt war. Seit 2009 muss das Zeichen aber gar nicht mehr abgebildet werden. Auf manchen Verpackungen wird es noch immer abgedruckt, was leider nur zu Verwirrungen führt.



Abb.: Ann-Kathrin Eichhorn (Auszubildende) und Martin Hennig (Eventmanger)



Artur und Band UNPLUGGED in der St.-Marien-Kirche!

Adventskonzert der Stadtwerke

Auch in diesem Jahr möchten wir Dank sagen für Ihr Vertrauen und Ihre Treue. Wir laden Sie herzlich ein, mit uns gemeinsam „Artur und Band“ UNPLUGGED in der St.-Marien-Kirche zu erleben. Wir würden uns freuen, Sie bei dieser Veranstaltung begrüßen zu dürfen!

Veranstaltungsdaten:

- › Samstag, 7. Dezember 2019
- › Beginn: 18:00 Uhr (Einlass: 17:00 Uhr)
- › Dauer: ca. 60 Minuten
- › Eintritt: frei für Kunden der Stadtwerke

Bitte beachten Sie: Einlass ist von 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr bzw. solange Plätze vorhanden sind! Sie haben freie Platzwahl. Die St.-Marien-Kirche ist unbeheizt, deshalb empfehlen wir Ihnen, warme Kleidung anzuziehen.

Die Künstler

„Artur und Band“ ist schon längst kein Greifswalder Geheimtipp mehr. Die echten, deutschen Songs der noch jungen Band erzählen vom Auf und Ab des Lebens. Eingängige Klaviermelodien und mitreißende, rhythmisch-melodische Elemente – so präsentieren sich die Musiker mal laut, mal leise, doch stets in unverwechselbarem

Stil. Sänger, Songwriter und Pianist Artur Apinyan prägt mit seiner Stimme auf unwiderstehliche Weise den individuellen Sound der Band. Zu hören und zu sehen sind: Michael Meier (Bass), Artur Apinyan (Gesang/Piano), Ole Weichbrodt (Gitarre), Lukas Rosenau (Schlagzeug), Johann Putensen (Saxophon) und Daniel Schwan (Trompete).

Zuvor wird Ricarda Wacker alias „Dawna“ auch in diesem Jahr wieder engelsgleich als Lichtinstallation auftreten und mit anrührendem Gesang das Publikum auf den Abend einstimmen.

Spende an die Greifswalder Tafel

Vor dem Konzert wird unser Geschäftsführer, Herr Thomas Prauße, eine Spende in Höhe von 500,- Euro an den Greifswalder Tafel e. V. übergeben und die Arbeit der dort tätigen Ehrenamtlichen würdigen. Als Stadtwerke unterstützen wir regelmäßig karitative und gemeinnützige Vereine mit einer Spende. Darüber hinaus fördern wir den Jugend- und Breitensport, unterstützen die kulturelle Vielfalt in der Region und setzen auf soziales Engagement. Insgesamt unterstützen wir pro Jahr ca. 250 Projekte durch Sach- und Geldmittel oder helfen ihnen mit unserem Know-how.

Magazin gelesen? Dann Rätsel lösen!

Gewinnen Sie
3 x 1 Gutschein
für einen Tagestörn
mit der SSS „Greif“!

Wenn Sie unser Heft aufmerksam gelesen haben, können Sie unser Rätsel leicht lösen.

1 Bei der Mülltrennung am Arbeitsplatz sparen die Stadtwerke rund 10.000 _____ im Jahr.

2 Mit E-Autos und einer Erdgasflotte setzen die Stadtwerke auf alternative _____.

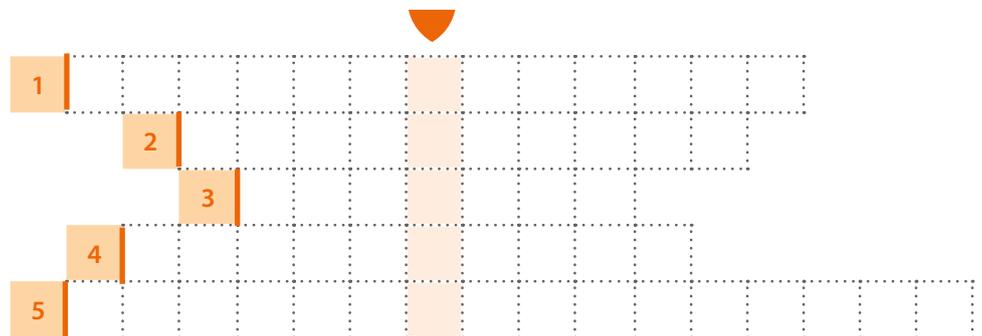
3 Für Testfahrten war ein _____ in Greifswald unterwegs.

4 Beim Adventskonzert der Stadtwerke tritt ARTUR UND BAND auf – eine Band, die längst kein _____ mehr in Greifswald ist.

5 Junge Menschen, die sich für eine Ausbildung im gewerblichen Bereich entscheiden, haben gute und sichere _____.

Einsendeschluss: 25.01.2020!
Schicken Sie uns das Lösungswort per E-Mail an aktion@sw-greifswald.de oder per Post an Stadtwerke Greifswald, „Rätsel Kundenzeitung“, Gützkower Landstraße 19–21, 17489 Greifswald! Nutzen Sie auch unseren Hausbriefkasten!

LÖSUNGSWORT



Teilnahmeberechtigt sind Personen ab 18 Jahren außer Mitarbeitern der Stadtwerke Greifswald. Gewinnen können Sie 3 x 1 Gutschein für einen Tagestörn mit der „Greif“. Der Gewinn kann nicht bar ausgezahlt werden. Nur die richtigen Antworten von Lesern, die uns bis zum 25. Januar 2020 das Lösungswort schriftlich mitgeteilt haben, können bei der Verlosung berücksichtigt werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt; ihre Namen werden auf unserer Homepage (www.stadtwerke-greifswald.de) veröffentlicht.



BRINGEN SIE IHRE FREUNDE MIT!

Kunden werben und
15,- € Prämie erhalten.

 **STADTWERKE**
Greifswald

Mensch. Region. Umwelt.